

# ZAK blickt auf gutes Jahr zurück

LINDAU (ee) - Wenn Gebhard Kaiser zum Jahresrückblick ansetzt, dann hat er viel zu erzählen. Denn er macht das in seiner Funktion als Zweckverbands- und Aufsichtsratsvorsitzender des ZAK. Und für den hoheitlichen Verband wie auch seine Gesellschaften ist das Jahr 2010 nach Kaisers Worten sehr zufriedenstellend verlaufen.

Dabei hatte Kaiser, seit gut 20 Jahren an der Spitze des Zweckverbands für Abfallwirtschaft Kempten (wie der ZAK offiziell heißt), zum Jahresbeginn kein besonders gutes Gefühl gehabt: Die Verbandsräte hatten zuvor beschlossen, einen Wertstoffsack einzuführen. „Mir persönlich hat das ursprünglich nicht so gepasst“, gab der Oberallgäuer Landrat zu. Mit einem leichten Grinsen: „Jede Hausfrau liebt ihn – und für uns ist er ein Gewinn“, gestand Kaiser jetzt ein. Denn die Kunststoffmengen, die der ZAK verwerten lassen kann, sind spürbar gestiegen. Und so heißt Kaisers Fazit nun: „Das war richtig.“

Es sind viele Aktivitäten, die das Bild des ZAK ausmachen. Dazu gehören Fern- und Nahwärmenetze, aber auch die 2800 Brotzeitboxen, die der Abfallzweckverband in diesem Herbst allen Schulanfängern im Verbandsgebiet geschenkt hat – „um schon den Kindern zu zeigen, wie wichtig Müllvermeidung ist“, wie es Kaiser formuliert hat.

## **Müllofen ist bundesweit Spitze**

Während über 2200 Bürger sich in 64 Führungen zeigen ließen, wie das Müllheizwerk des ZAK in Kempten funktioniert, haben hinter den Kulissen Spezialisten Daten aufgearbeitet. Und das Ergebnis freut Kaiser besonders. Denn jetzt haben die ZAK-Verantwortlichen schwarz auf weiß vor sich liegen, dass ihre Abfallpolitik, insbesondere in der Verbrennung, beim bundesweiten Vergleich fast durchweg Spitzenplätze belegt: „In unserer Größe haben wir einen der besten Müllofen in Deutschland.“

Dass am Schluss der letzten Sitzung dieses Jahres alle applaudieren, ist für Kaisers Stellvertreter, den Kemptener OB Ulrich Netzer in seinem Dank an Kaiser klar: „Wir wissen, was wir an Dir haben.“